zirka 3000 Meter Höhe ein erfrorenes Goldhähnchen (Regulus ignicapillus). Das nächste bewaldete Gelände war etwa 20 Kilometer entfernt und lag 1000 Meter tiefer. Interessant wäre die Frage, ob das Tierchen aktiv oder passiv in diese Höhe gekommen ist. Die letzten Tage vorher waren stürmisch gewesen.

Würzburg.

Karl Regel.

Bachstelzen auf Baumzweigen. Bis vor einigen Tagen ging auf dem Fliederstrauche vor meinem Fenster immer eine ganze Bachstelzen-Gesellschaft (Familie, 3 und 4) schlafen. Seit die Blätter fallen, bleiben sie fort.

Messelhausen in Baden. Findeisen-Nobitz, Oberförster.

Im Winter. Am 24. XI. sah ich mittags im Bahnhofsgarten einen ganz munteren Weidenlaubvogel (Phylloscopus collybita).

Villa Tännenhof bei Hallein.

Viktor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen.

Bücherbesprechungen.

"Lustige Zoologie" (Zoologia comica). Das ist eine genaue Beschreibung aller in diesem Buche vorkommenden lebendigen Tiere der Welt mit fast 100 naturgetreuen Abbildungen von Wilhelm Busch. Herausgegeben von Rudolf Will. Gebunden 2 M. Leipzig. Verlag von Walther Fiedler.

Die Bilder sind wohl sicher von Busch, dagegen macht der Text durchaus nicht den Eindruck, als ob der grosse Humorist daran bebeteiligt sei. Die "Komik" ist zum guten Teil geradezu fade.

Dr. Arnold Jacobi, Direktor des Kgl. Zoologischen Museums in Dresden, Mimikry und verwandte Erscheinungen. Geheftet 8 M., gebunden 8,80 M. Braunschweig. Verlag von Friedr. Vieweg & Sohn.

Der Verfasser bietet in dem vorliegenden Bande die erste zusammenfassende kritische Behandlung der Mimikry nach ihrem jetzigen Stande. Nach einer Einleitung behandelt er die Schutzfärbung, die schützende Aehnlichkeit, die Warnfärbung und die Mimikry oder schützende Nachäffung in ihrer Allgemeinheit, bei Wirbeltieren, Spinnen und Insekten. Besondere Kapitel behandeln die Nachäffung stechender Hautflügler oder *Sphecoidie*, die Nachäffung von Ameisen oder *Myrmecoidie*, die Nachäffung von Käfern und von Schmetterlingen. Bei den letzteren ist der Dimorphismus und Polymorphismus, die Nachäffung mehrerer Vorbilder durch eine Art, die Nachäffung ausgestorbener Modelle, Beispiele für Müllersche Mimikry und Zusammenstellung der Mimetischen Gruppen in besonderen Kapiteln abgehandelt. Die Beweise für die

Richtigkeit der Schmetterlingsmimikry und die Einwände gegen sie werden ausführlich dargelegt. Besonders glücklich werden die sachlichen Einwände widerlegt. Für uns kommen besonders die Abschnitte über Mimikry unter Vögeln und die Widerlegung des Einwands, dass insektenfressende Vögel überhaupt nicht nennenswert an der Vernichtung von Schmetterlingen beteiligt sind, in Frage. Besonders der letztere Abschnitt, der wie das ganze Buch durch lehrreiche Bilder erläutert wird, sei der Aufmerksamkeit der Ornithologen empfohlen. Das Buch ist mit grosser Sachkenntnis und grossem Fleisse geschrieben und kann auch den Gegnern der Abstammungslehre zum Studium nur empfohlen werden.

Dr. Ernst Schäff. Unsere Singvögel. Stuttgart 1913. Verlag von Strecker & Schröder.

Der Name des Verfassers ist zu bekannt, als dass eine besondere Empfehlung des Werkchens nötig wäre. Es schildert die bei uns heimischen Singvögel in wissenschaftlich genauer, dabei aber allgemein verständlicher Art auf ungefähr 200 Seiten. Der Text ist durch zahlreiche Bilder erläutert und bringt alles Wissenswerte über die einzelnen Arten. Bei dem billigen Preise und der vorzüglichen Ausstattung dürfte das Werk eine weite Verbreitung finden.

Strecker & Schröders Vogelmerkbüchlein. Herausgegeben von Dr. J. Gengler. III. Die Rabenvögel. IV. Die Störche und Reiher.

Schon im vorigen Jahre hatten wir Gelegenheit, auf die Heftchen hinzuweisen, von denen jetzt Heft 3 und 4 erschienen ist. Die Ausstattung ist wesentlich besser geworden als bei den ersten beiden Heften. Der Text ist ebenso wie bei den ersten einwandsfrei. Die billigen Heftchen (Preis je 30 Pfennig) dürften zur Verbreitung der Kenntnis unserer Vogelwelt sehr viel beizutragen geeignet sein.

H. Conwentz. Beiträge zur Naturdenkmalpflege. II. Band. Berlin 1912. Verlag von Gebr. Bornträger.

Von der schon früher mehrfach besprochenen Zeitschrift ist der zweite Band erschienen, dessen Inhalt verschiedene Artikel bringt, die für die Naturdenkmalpflege im allgemeinen und für den Vogelschutz im besonderen von grossem Interesse sind. Ausser einem Artikel von Herrmann über die erratischen Blöcke im Regierungsbezirke Danzig, einem Artikel von Rosenius über die Geschichte der Naturdenkmalpflege in Schweden, einem solchen von Wille über den Schutz der Naturdenkmäler in Norwegen, einem weiteren von Pampanini über Bedrohung und Schutz der italienischen Flora und einem von Preuss über die pontischen Pflanzenbestände im Weichselgebiet vom Standpunkt der Naturdenkmalpflege aus geschildert, sind zu nennen Berichte über die Eröffnung der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Berlin, über die III. Konferenz für Naturdenkmalpflege in Deutschland und über die IV. Konferenz für Naturdenkmalpflege in Preussen. Besonders auf der letzteren sind Vogelschutzthemata ausführlich erörtert

worden, wie aus den Referaten von Rudorff über gesetzliche Massnahmen zum Schutze der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt, von Eckstein über die Erhebungen der Staatlichen Stelle über das Vorkommen des schwarzen Storchs und des Fischreihers in Preussen und von Hennicke-Klose über den Entwurf zu einem preussischen Fischereigesetze im Lichte der Naturdenkmalpflege hervorgeht.

Georg Krause. Oologia universalis palaearctica. Stuttgart. Verlag von Fritz Lehmann.

Lieferung 77 und 78 sind erschienen mit zwei Tafeln Abbildungen der Eier des Adlerbussards und je einer des Steppenhuhns und des Kiebitzes. Leider ist das Tempo des Erscheinens recht langsam geworden, so dass der Zeitpunkt nicht abzusehen ist, in dem das ganze Werk abgeschlossen vorliegt.

Prof. Dr. A. Voigt. Exkursionsbuch zum Studium der Vogelstimmen. Sechste vermehrte und verbesserte Auflage. Leipzig 1913. Verlag von Quelle & Meyer.

Das schon mehrfach besprochene ausgezeichnete Buch erscheint in sechster Auflage. Viele Kapitel (Binsenrohrsänger, Zippammer, Berghänfling, grosser Würger, Halsbandfliegenfänger, Uhu, Schreiadler, Fischadler, Sturmmöve) sind vollkommen umgearbeitet, viele andere zum grossen Teil und wesentlich ergänzt. Es hiesse, Eulen nach Athen tragen, wollten wir dem Buche weitere Worte der Empfehlung widmen.

Aus Tageszeitungen.

Schutz für Fischotter und Fischreiher. (Gothaische Zeitung vom 13. März 1913) Der badische Fischerverein beschloss in seiner Landesversammlung, die in Freiburg i. Br. stattfand, einstimmig die Abschaffung der bisher für Erlegung des Fischotters und des Fischreihers bezahlten Prämien. Bestimmend war hauptsächlich das immer seltenere Auftreten beider Tiergattungen, die man als Naturdenkmäler zu erhalten wünscht. Doch wurde nicht verkannt, welchen Schaden sie unter den Fischbeständen anzurichten imstande sind.

Vogelschutzgesetz in Mecklenburg-Schwerin. (Landeszeitung Neustrelitz vom 3. April 1913.) Das Staatsministerium verordnete unterm 1. April, dass folgende Vögel für das ganze Jahr unter das Schongesetz fallen: Bachstelze, Blaukehlchen, Brünelle, Eule (auch Uhu), Fliegenfänger, Goldhähnchen, Grasmücke, Kiebitz, Kuckuck, Laubvogel, Lerche, Mauersegler, Nachtigall, Nachtschwalbe, Pieper, Pirol, Rohrsänger, Rotkehlchen, Rotschwänzchen, Schmätzer, Schwalbe, Specht, Sprosser, Wendehals, Wiedehopf und Zaunkönig. Strafen wegen Uebertretung können durch polizeiliche Verfügungen festgesetzt werden. Aufgehoben werden mit diesem Zeitpunkte die Verordnung vom 31. Mai 1823, betreffend Anzeige des Ankaufes von Nachtigallen in Schwerin, und die Verordnung vom 8. April 1824, betreffend Einfangen und Verhandeln der Singvögel und Nachtigallen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 38

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf

Artikel/Article: Bücherbesprechungen. 252-254